Jahresbeginn 2023

Sehr geehrte Frau/Herr Bildungsminister:in,

als Bildungsverantwortliche:r wissen Sie es: Die mathematische Bildung ist ein wesentlicher Hebel für einen erfolgreichen Schulabschluss und für die gelungene Teilhabe am beruflichen Leben.

Hier möchten wir Ihnen die Ergebnisse einer Elternumfrage zum Mathelernen nahebringen und unsere Mitarbeit an einer Stärkung mathematischer Kompetenzen in Schulen anbieten. Die 123 bundesweit teilnehmenden Familien sind sich weitgehend einig:

* *Schulen erkennen, beachten und begleiten individuelle mathematische Lernwege nur ungenügend. Darunter leidet die mathematische Grundbildung oft von früh an.*
* *Familien fehlt eine kompetente Unterstützung durch das schulische System. Sie fühlen sich zurückgelassen, ihre Kinder würden ohne wirkliche Lernchancen “nur mitgeschleppt" durch die Schuljahre mit fortschreitenden Unterrichtsinhalten*
* *Eltern wollen, dass ihre Kinder ihre mathematischen Fähigkeiten entwickeln können. Außerschulische Lerntherapien spielen dabei eine entscheidende Rolle, sind aber eine zu oft nicht tragbare organisatorische und finanzielle Belastung für Familien.*

Die Ergebnisse der Umfrage im Detail finden Sie hier: <https://www.ja-klar-mathe.de/wissen/%C3%BCber-mathe-lernen/%C3%BCber-wo-hakst-aus-umfrage/>

Diese Ergebnisse ergänzen die Feststellungen der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der KMK in ihrem jüngsten Gutachten „Basale Kompetenzen vermitteln – Bildungschancen sichern. Perspektiven für die Grundschule“ um die wichtige Sicht und ganz konkreten Forderungen der Eltern der Kinder, denen die basalen mathematischen Kompetenzen fehlen.

Aus diesen Einsichten ergeben sich maßgebliche Ansatzpunkte im Bildungsfeld Mathematik, die wir für Sie vor dem Hintergrund des dringenden Handlungsbedarfs in den Fokus nehmen:

1. Schulen müssen die wesentlichen Bausteine der mathematischen Bildungskette zuver-lässiger umsetzen. Frühe Screenings, Eingangsuntersuchungen und Lernstandanalysen müssen hilfreiche Einblicke in den Stand der mathematischen Entwicklung liefern und zeitnah zu hilfreichen Förderangeboten führen. Dies gilt auch für mathematische Vorläuferkompetenzen.
2. Eltern und Schüler müssen im Lernentwicklungsprozess wirksam beraten und einbezogen werden hinsichtlich der individuellen mathematischen Entwicklung und der Planung und Begleitung einer wirksamen Lernförderung.
3. Bei auffälliger mathematischer Entwicklung muss die inklusive Bildung greifen und rechtzeitig inner-/ außerschulische Lerntherapien ermöglicht und finanziert werden.

Viele Schulen streben eine qualitätsorientierte Schulentwicklung an, die jede einzelne Schülerpersönlichkeit wertschätzt und unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen bestmöglich begleitet, unterstützt und fördert. Multiprofessionelle Teams können hierzu einen wesentlichen Beitrag leisten. Hier werden wichtige Ressourcen und Kompetenzen ergänzt und wertvolle Synergieeffekte sowie Entlastungen im Lehrkollegium gewonnen. Hier müssen Lerntherapeuten Teil des Teams sein.

In die weitere Ausgestaltung und Stärkung bildungsstarker, multiprofessioneller Schulen sollten die obigen Ansatzpunkte einfließen. Dazu bieten Ihnen Lerntherapeut\*innen als Expert\*innen im Feld der Lernstörungen und Lernunterstützung ihre Mitarbeit an. Zuverlässig ausgebildete Lerntherapeuten bringen für eine Arbeit in Schulen oder in Kooperation mit Schulen nachhaltige Diagnose- und Förderkompetenzen mit. Sie können helfen wirksame Lernentwicklungen von Anfang an abzusichern. Die Berufs- und Fachverbände stehen Ihnen für Gespräche gern zur Verfügung. Oder laden Sie zertifizierte Lerntherapeuten aus Ihrer Region ein.

Sie können in Ihrem Bereich die Weichen stellen für eine Schule der Zukunft, in der inter- disziplinäre Kompetenzen zusammenfließen und allen Kindern eine gelingende mathe- matische Bildung zukommt.

Vielen Dank im Namen von betroffenen Kindern, Familien, den Initiatoren und Unterstützern dieser Umfrage sowie meinerseits!

Mit freundlichen Grüßen,